



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Zl. 10.101/419-I/A/3a/87

Wien,

11.1.1988

1193/AB

1988 -01- 13

zu 1225/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold G r a t z

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1225/J betreffend weitere Nutzung des Areals der ehemaligen Fennerkaserne in Innsbruck, welche die Abgeordneten Dr. Ermacora und Kollegen am 24. November 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Ursprünglich, vor der Bedarfsmeldung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, hatte man sich für den Verkauf des Areals der Fennerkaserne bereits entschieden. Dem Bundesministerium für Finanzen liegt ein Kaufangebot in der Höhe von 140 Mio. S vor. Derzeit ruhen wegen der obengenannten Bedarfsmeldung die Verkaufsaktivitäten.

Seitens der Universität wurde ein Finanzierungs- und Benützungsmodell (sogenanntes Gantner-Modell) für die Errichtung des Universitätsneubaues angeregt.

./.

- 2 -

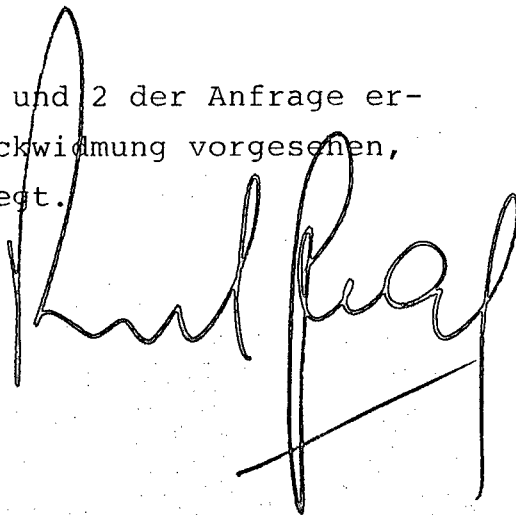
Eine Entscheidung kann erst gefällt werden, wenn durch ein konkretes Finanzierungskonzept sichergestellt ist, daß der beim Verkauf anfallende Erlös von 140 Mio. S für die Finanzierung der bereits fertiggestellten Landwehrkaserne in Innsbruck-Kranebitten zur Verfügung steht. Ebenso notwendig ist ein endgültiges Raum- und Funktionsprogramm. Da derzeit weder ein verwertbares Finanzierungskonzept, noch ein endgültiges Raum- und Funktionsprogramm vorliegen, ist eine Entscheidung noch nicht spruchreif.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

An einen Verkauf wird zur Zeit nicht gedacht, da eine Bedarfsmeldung (wie schon bei Punkt 1 der Anfrage erwähnt) des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vorliegt und dieser Standort neben anderen Standorten vehement diskutiert wird.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Durch die schon bei den Punkten 1 und 2 der Anfrage erwähnte Bedarfsmeldung ist die Zweckwidmung vorgesehen, aber nicht unwiderruflich festgelegt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. P. P.', written in a cursive style. The signature is positioned to the right of the text in the third section.